

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2010

Ausgegeben am 1. März 2010

2. Stück

21. Kollektenaufruf zur Baukollekte am Ostersonntag, 4. April 2010
22. Ordnung des geistlichen Amtes — Novelle 2009 (ABl. 188/2009) — Berichtigung
23. Matrikenordnung 2009 (ABl. 190/2009) — Berichtigung
24. Ordnung der Evangelischen Frauenarbeit (ABl. 191/2009) — Berichtigung
25. Diakoniepreis 2010 der Evangelischen Kirche A. u. H. B.
26. Kollektivvertrag 2009: Hinterlegung
27. Ordination von Mag. Daniela Schwimbersky
28. Liste der BetreuungspfarrerInnen für Gemeindepraktika
29. Verfügung mit einstweiliger Geltung — Genehmigung durch die Synode A. B.
30. Sonntag Laetare (14. März 2010) — Schulsonntag
31. Wiederwahl von Mag. Luise Müller zur Superintendentin der Evangelischen Superintendentenz A. B. Salzburg und Tirol
32. Vertragsbedienstetengesetz — Gehaltsanpassung
33. Ausschreibung (erste) einer 50-%-Anstaltsseelsorge-stelle in Graz
34. Ausschreibung (zweite) der dritten Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wels als 50-%-Teilpfarrstelle, verbunden mit einer 50-%-Stelle mit voller Lehrverpflichtung
35. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding
36. Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pöttelsdorf
37. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Donaustadt
38. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße
39. Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bruck an der Leitha
40. Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Traiskirchen
41. Ausschreibung (zweite) der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürzzuschlag
42. Bestellung von Dr. Rainer Dahnelt zum Pfarrer auf die nicht mit der Amtsführung verbundene 100-%-Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Ost
43. Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Ottakring
44. Ordnung zur Errichtung von Diakonien (Evangelische Kirche H. B.) (ABl. 237/2009) — Berichtigung

Kirchliche Mitteilung

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

21. Zl. KOL 05; 411/2010 vom 18. Feber 2010

Kollektenaufruf zur Baukollekte am Ostersonntag, 4. April 2010

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir möchten Sie an diesem Ostertag mit dem Gruß der ersten Christen grüßen: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Dieser Glaube an den auferstandenen Christus verbindet uns über viele Grenzen hinweg und gibt uns auch den Mut, Sie um Hilfe zu bitten.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Stadtschlaining ist die älteste Toleranzgemeinde des Burgenlandes. Schon im Frühjahr 1782 wurde die Gemeinde gegründet. Die Gründungsurkunde, auf weißem Leder geschrieben ist in der Gemeinde vorhanden. Damals gehörten rund 7000 Personen aus 17 Orten zur Evangelischen Pfarrgemeinde Stadtschlaining. Bereits wenige Jahre danach wurde mit dem Bau der Kirche begonnen.

Zur Zeit gehören 1250 Evangelische in der Muttergemeinde und fünf Tochtergemeinden zur Pfarrgemeinde. In der Tochtergemeinde Goberling steht die älteste evangelische Kirche des Burgenlandes, eine romanische Kirche aus dem 13. Jahrhundert.

Nach dem Krieg drohte die Pfarrkirche einzustürzen und das Gewölbe musste daher mit Beton und Eisenspannen zusammengehalten werden. 1980/81 wurde sie das letzte Mal renoviert. Leider hat sich in diesen rund 20 Jahren der Bauzustand der Pfarrkirche wieder sehr verschlechtert. Vor zwei Jahren sind vom Turm der Kirche die ersten Mauerstücke gefallen und der Zugang zum benachbarten Wohnhaus musste kurzfristig gesperrt und dann überdacht werden. Auch der Innenbereich ist sehr renovierungsbedürftig. Große Flächen des Anstrichs lösen sich bereits vom Gewölbe.

Die Außenrenovierung mussten im vergangenen Jahr durchgeführt werden, da Gefahr im Verzug war. Bei dieser Renovierung war es auch notwendig, einen behinderten-gerechten Zugang zur Kirche zu schaffen, was wiederum

mit einer totalen Neugestaltung des Kirchenplatzes verbunden war.

In diesem Jahr soll mit der Innenrenovierung begonnen werden. Die Pfarrgemeinde Stadtschlaining kann dies jedoch aus eigener Kraft nicht durchführen.

Wir ersuchen Sie deshalb, dieses Projekt mit ihrer heutigen Kollekte zu unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Hans Pratscher Manfred Koch Martin Schlor
Kurator Superintendent Administrator

22. Zl. G 14; 451/2010 vom 23. Feber 2010

Ordnung des geistlichen Amtes, Novelle 2009 (ABl. 188/2009) — Berichtigung

1. In § 11 Abs. 2 tritt an die Stelle des Wortes „haben“ das Wort „hat“.
2. In § 12 Abs. 5 wird „Pfarrerkandidat“ durch „Pfarramtskandidat oder die Pfarramtskandidatin“ ersetzt.
3. In § 13 entfällt die Absatzbezeichnung (1).
4. In § 14 Abs. 4 Z. 1 hat es zu lauten „durch den geistlichen Amtsträger oder die geistliche Amtsträgerin“; ebenso in Abs. 6 „durch einen Superintendenten oder eine Superintendentin“.
5. In § 18 ist der Abs. 2 ausgefallen, er lautet:
(2) Der Betroffene bzw. die ihn vertretende freiwillige Berufsvereinigung kann bei Versetzung in den Wartestand binnen vier Wochen ab Einlangen des Bescheides darüber den Antrag auf Überprüfung durch den Personalsenat stellen, ausgenommen in den Fällen des Wegfalls einer Berufsvoraussetzung, der Versetzung auf eigenen Antrag, in den Fällen der Art. 64, Art. 91 Abs. 2 bis 5, Art. 93 Abs. 1 bis 6 und Art. 86 Abs. 1 und 2 Kirchenverfassung und falls ein rechtskräftiges Disziplinarerkenntnis dem zugrunde liegt. Dieser Antrag ist an den zuständigen Oberkirchenrat zu richten und setzt die Maßnahme bis zur Entscheidung des Personalsenates außer Kraft.
Dieser Absatz ist wieder einzufügen.
6. In § 19 Abs. 1 Z. 1 fehlt im Klammersausdruck der Beistrich zwischen §§ 26 bis 32, Art. 10 Abs. 7 KV; er ist einzusetzen.
7. In § 22 Abs. 4 soll es richtig lauten „oder durch die zuständige Superintendentin“.

23. Zl. G 11; 452/2010 vom 23. Feber 2010

Matrikenordnung 2009 (ABl. 190/2009) — Berichtigung

1. Die Jahresdaten in § 1 Abs. 2 lauten richtig: 31. 12. 1938 bzw. 31. 7. 1938.
2. In § 7 Abs. 4 ist „Kirchenamt H. B.“ durch „Kirchenkanzleien H. B.“ zu ersetzen.
3. In § 9 Abs. 2 erster Satz wird „bzw.“ durch „und“ ersetzt; in lit. a soll der Klammersausdruck „(§ 12 h)“ richtig lauten „(§ 12 b)“.

4. In § 13 lit. f ist das Wort „Konfirmandenbuch“ durch „Konfirmationsbuch“ zu ersetzen.
5. In § 14 lit. e soll es heißen „das ausstellende Standesamt“, in lit. h „oder einer evangelischen geistlichen Amtsträgerin“.
6. In § 15 lit. b ist das Wort „Sterbeort“ einzufügen.
7. In § 16 lit. a ist das Wort „gegebenenfalls“ zu streichen.

24. Zl. FR 01; 453/2010 vom 23. Feber 2010

Ordnung der Evangelischen Frauenarbeit (ABl. 191/2009) — Berichtigung

1. In § 1 Abs. 2 soll es richtig lauten „besitzt das Werk den Status als . . .“
2. In § 5 Abs. 2 ist der Satz zu ergänzen „In der Evangelischen Kirche A. und H. B. wird die EFA durch . . . tätig“.
3. In § 9 Abs. 3 Z. 4 ist die Abkürzung „LAHB“ durch „Leitungsteam H. B.“ zu ersetzen.
4. In § 12 Abs. 3 lautet es: „. . .“; es wird von der Vorsitzenden der EFA vertreten“.
5. In § 18 Abs. 1 ist die Klammer „)“ zu streichen.

25. Zl. IM 09; 224/2010 vom 1. Feber 2010

Diakoniepreis 2010 der Evangelischen Kirche A. u. H. B.

Die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich lädt ihre Pfarrgemeinden und die Einrichtungen und Initiativen der Diakonie Österreich ein, Projekte für den Diakoniepreis einzureichen.

Die Vergabe des Diakoniepreises soll:

- Einsicht in das diakonische Engagement unserer Gemeinden, Institutionen und diakonischen Unternehmen vermitteln.
- Die Kreativität und den Mut stärken, soziale Probleme mit innovativen Konzepten zu bearbeiten.
- Die Aussage der Generalsynode: „Kirche ist wesentlich diakonisch“ noch tiefer im Leben der Kirche verankern.

1. Die Evangelische Kirche A. u. H. B. fördert durch die Auslobung des Diakoniepreises die diakonische Arbeit von Kirche und Diakonie.
2. Für Gemeindeprojekte zum Thema „Migration“ wird 2010 zusätzlich ein Sonderpreis vergeben.
3. Für die Zuerkennung dieser Preise ist ausschlaggebend:
 - a) das im Projekt sichtbare Innovationspotenzial,
 - b) die Einbettung des Projektes in die Sozialstrukturen vor Ort,
 - c) die gestaltete Kommunikation mit den kirchlichen und öffentlichen Partnern,
 - d) die Nachhaltigkeit des Projektes.

4. Die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen ist erwünscht.
(Sollte sie aus projektbezogenen Gründen nicht möglich sein, ist das im Antrag zu begründen.)
5. Teilnahmeberechtigt sind Pfarrgemeinden, Werke, Vereine und Initiativen und diakonische Unternehmen im Rahmen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich und der Diakonie Österreich.
6. Der Antrag erfolgt mittels Antragsformular unter www.evangel.at/diakoniepreis/
Mögliche Beilagen sollen zehn Seiten nicht überschreiten.
7. Die Unterlagen müssen in fünffacher Ausfertigung bis **20. September 2010** beim Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, eingereicht sein.
8. Die Jury, die den Preis vergibt, besteht aus dem/der Vorsitzenden des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B., dem/der Vorsitzenden des Diakonischen Ausschusses der Generalsynode, einem Vertreter/einer Vertreterin der Diakonie Österreich sowie einem vom Diakonischen Ausschuss der Generalsynode zu berufenden Vertreter/einer Vertreterin aus dem Bereich des Gesundheits- bzw. des Sozialwesens und der Publizistik.
9. Die Entscheidung der Jury muss nicht begründet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
10. Die finanzielle Abwicklung wird vom Wirtschaftsprüfer der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich geprüft.

26. Zl. LK 019; 387/2010 vom 16. Feber 2010

Kollektivvertrag 2009: Hinterlegung

Der Kollektivvertrag 2009 wurde beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hinterlegt und registriert (Registerzahl KV 238/2009; Katasterzahl XXIV/98/6) und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung am 24. Juni 2009 kundgemacht.

27. Zl. P 2078; 157/2010 vom 25. Jänner 2010

Ordination von Mag. Daniela Schwimbersky

Mag. Daniela Schwimbersky wurde am 17. Jänner 2010 in der Markuskirche der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Ottakring durch Bischof Dr. Michael Bünker unter Assistenz von Pfarrer Mag. Marianne Fliegen-schnee und Pfarrer Mag. Herbert Rolle ordiniert.

28. Zl. A 67; 206/2010 vom 28. Jänner 2010

Liste der BetreuungspfarrerInnen für Gemeindepraktika

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. veröffentlicht hiermit die Liste der PfarrerInnen, bei denen ein Gemeindepraktikum absolviert werden kann.

Evangelische Superintendenz A. B. Burgenland

Pfarrer Mag. Olivier Dantine	Großpetersdorf
Pfarrer Mag. Joachim Grössing	Mörbisch
Pfarrer Mag. Heribert Hribernik	Markt Allhau
Pfarrer Mag. Frank Lissy-Honegger	Rust
Pfarrer Mag. Jakob Kruse	Loipersbach
Pfarrer Mag. Silvia Nittnaus	Zurndorf
Pfarrer Mag. Sieglinde Pfänder	Oberwart
Senior Dr. Herbert Rampler	Eisenstadt
Senior Mag. Michael Rech	Eltendorf
Pfarrer Mag. Tanja Sielemann	Oberschützen
Pfarrer Mag. Stephan Strohriegel	Weppersdorf
Pfarrer Mag. Martin Schlor	Pinkafeld
Pfarrer Mag. Ingrid Tschank	Gols

Evangelische Superintendenz A. B. Kärnten

Pfarrer Mag. Lydia Burchardt	Klagenfurt- Johanneskirche
Pfarrer Mag. Norbert Emig	Wolfsberg
Pfarrer Mag. Rainer Gottas	Klagenfurt- Johanneskirche
Senior Mag. Michael Guttner	Feld am See
Pfarrer Dipl.-Ing. Mag. Hans Hecht	Lienz
Pfarrer Mag. Renate Moshammer	Pörtlach
Senior Mag. Martin Müller	Waiern
Pfarrer Mag. Jürgen Öllinger	Villach
Senior Mag. Oliver Prieschl	Spittal an der Drau
Pfarrer Mag. Martin Satlow	Velden
Pfarrer Mag. Ralf Stoffers	Trebesing
Pfarrer Mag. Norman Tendis	St. Ruprecht

Evangelische Superintendenz A. B. Niederösterreich

Pfarrer lic. theol. Günter Battenberg	Melk-Scheibbs
Pfarrer Mag. Christian Brost	Stockerau
Pfarrer Mag. Pál Fónyad	Perchtoldsdorf
Pfarrer Mag. Siegfried Kolck-Thudt	Amstetten
Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz	Purkersdorf
Pfarrer Mag. Markus Lintner	Mödling
Pfarrer Mag. Anna Elisabeth Peterson	Korneuburg
Senior Pfarrer Mag. Roswitha Petz	Krems
Mag. Karl-Jürgen Romanowski	Bad Vöslau
Pfarrer Wolfgang Salzer	Wiener Neustadt
Pfarrer Mag. Julian Sartorius	Klosterneuburg
Seniorin Mag. Birgit Schiller	Horn
Pfarrer Mag. Ulrike Wolf-Nindler	Tulln

Evangelische Superintendenz A. B. Oberösterreich

Pfarrer Mag. Ingrid Bachler	Wels
Pfarrer Mag. Klaus-Ortwin Galter	Linz-Dornach
Pfarrer Mag. Martin Hofstätter	Vöcklabruck
Pfarrer Mag. Hans Hubmer	Eferding
Pfarrer Mag. Dankfried Kirsch	Bad Ischl
Pfarrer Mag. Hans Peter Pall	Linz-Urfahr
Senior Mag. Bernhard Petersen	Wels
Senior Mag. Friedrich Rößler	Steyr
Pfarrer Mag. Martin Rößler	Rutzenmoos
Pfarrer Mag. Jörg Schagerl	Linz-Urfahr
Senior Mag. Günter Scheutz	Bad Goisern
Pfarrer Mag. Günter Wagner	Gallneukirchen

Evangelische Superintendenz A. B. Salzburg/Tirol
 Pfarrer Mag. Adam Faugel Salzburg-Süd
 Pfarrer Dr. Peter Gabriel Hallein
 Pfarrer Mag. Werner Geißelbrecht Innsbruck-
 Christuskirche
 Pfarrer Mag. Bernhard Groß Innsbruck-
 Christuskirche
 Pfarrer Mag. Tilmann Knopf Salzburg-
 Christuskirche
 Pfarrer Mag. Karlheinz Müller Kufstein
 Pfarrer Mag. Dietmar Orendi Gastein
 Pfarrerin Mag. Barbara Wiedermann Salzburg-
 Christuskirche

Evangelische Superintendenz A. B. Steiermark
 Pfarrerin Mag. Karin Engele Peggau
 Pfarrerin Graz,
 Mag. Ulrike Frank-Schlamberger linkes Murufer
 Pfarrer Mag. Andreas Gerhold Stainz
 Pfarrerin
 lic. theol. Andreas Gripentrog Radstadt
 Pfarrer Mag. Johannes Hanek Admont-Liezen
 Pfarrer Mag. Joachim Heinz Bad Aussee
 Pfarrerin Mag. Daniela Kern Voitsberg
 Senior Mag. Gerhard Krömer Schladming
 Pfarrer Richard Liebeg Graz-Eggenberg
 Pfarrerin Mag. Eleonore Merkel Graz,
 rechtes Murufer
 Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger Gröbming
 Pfarrer Mag. Tadeusz Prokop Judenburg
 Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner Ramsau
 am Dachstein
 Senior Mag. Wolfgang Schneider Bruck an der Mur
 Pfarrerin Mag. Anne Strid Graz,
 linkes Murufer
 Pfarrer Hans Helmuth Taul Rottenmann
 Pfarrer Mag. Michael Welther Gaishorn

Evangelische Superintendenz A. B. Wien
 Pfarrerin Mag. Ursula Arnold Wien-
 Leopoldstadt
 und Brigittenau
 Senior Mag. Hans-Jürgen Deml Mistelbach
 Pfarrer MMag. Andreas Fasching Wien-Liesing
 Pfarrerin
 Mag. Marianne Fliegenschnee Wien-Floridsdorf
 Pfarrer Mag. Harald Geschl Wien-Alsergrund-
 Messiakapelle
 Pfarrer Dr. Hans-Volker Kieweler Wien-Hietzing
 Pfarrerin Dr. Ines Knoll Wien-Innere Stadt
 Pfarrer Mag. Carsten Koch Wien-Donaustadt
 Pfarrer Mag. Sepp Lagerer Wien-Simmering
 Seniorin
 Mag. Gabriele Lang-Czedik Wien-Liesing
 Pfarrerin Mag. Andrea Petritsch Wien-Döbling
 Pfarrer Mag. Gregor Schwimbersky Wien-Ottakring
 Pfarrer Mag. Willi Thaler Wien-
 Leopoldstadt
 und Brigittenau
 Pfarrer Mag. Johann Ulreich Wien-Döbling
 Pfarrer Mag. András Vető Wien-Floridsdorf
 Pfarrerin Dr. Ingrid Vogel Wien-Hetzendorf
 Senior Mag. Michael Wolf Wien-Favoriten-
 Christuskirche

Evangelische Kirche H. B. in Österreich
 LSI Mag. Thomas Hennefeld Wien-West
 Pfarrer Dr. Johannes Langhoff Wien-Innere Stadt
 Pfarrer Mag. Michael Meyer Dornbirn
 Pfarrer
 Ing. Mag. Wolfgang Olschbaur Bregenz
 OKR Mag. Richard Schreiber Linz
 OKR Mag. Johannes Wittich Wien-Süd

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

29. Zl. Syn 10; 475/2010 vom 25. Feber 2010

Verfügung mit einstweiliger Geltung — Genehmigung durch die Synode A. B.

Die Synode A. B. hat in der 6. Session der 13. Synode A. B. vom 5. bis 6. November 2009 die Verfügung mit

einstweiliger Geltung durch den Synodalausschuss A. B. betreffend der Ordnung des Schulwerkes A. B. Wien bestätigt; sie ist damit rechtsgültig in Kraft getreten.

Dr. Peter Krömer
Präsident der Synode

Dr. Raoul Kneucker
Oberkirchenrat

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

30. Zl. KOL 17; 238/2010 vom 2. Feber 2010

Sonntag Laetare (14. März 2010) — Schulsonntag

Die Kollekte des Sonntags Laetare wird als Pflichtkollekte für das evangelische Schulwesen in Österreich eingehoben.

Den Gemeinden, Werken und Vereinen der Evangelischen Kirche A. B. wird freundlich empfohlen, den Sonntag Laetare als „Schulsonntag“ zu gestalten. Evangelische Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sind geletter

Ausdruck dafür, wie die Evangelische Kirche auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus im Verständnis der Reformation für die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft ihre Verantwortung für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Bildungssystem wahrnimmt.

Entsprechend den Aufbrüchen in der österreichischen Bildungslandschaft ist vielerorts eine Erweiterung des Engagements in evangelischen Bildungseinrichtungen insbesondere durch Aus-, Um- und Neubauten als Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements evangelischer Träger

zu erleben. So wird an zentralen Lebensorten das Evangelium in Offenheit für Angehörige anderer christlicher Kirchen, anderer Religionen und religiös nicht gebundener Menschen hinaus getragen.

In ihrem Gemeindegebiet befindet sich eine evangelische Schule oder Kinderbetreuungseinrichtung? Laden sie dieses bitte ein, an der Gestaltung des Gottesdienstes mit zu wirken oder geben sie zumindest Gelegenheit, dass diese vorgestellt werden.

31. Zl. P 1427; 190/2010 vom 27. Jänner 2010

Wiederwahl von Mag. Luise Müller zur Superintendentin der Evangelischen Superintendentenz A. B. Salzburg und Tirol

Die Superintendentenversammlung der Evangelischen Superintendentenz A. B. Salzburg und Tirol hat am 21. November 2009 gemäß Artikel 63 KV Mag. Luise Müller zur Superintendentin wiedergewählt. Anfechtungen der Wahl erfolgten nicht. Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat daher die Wahl bestätigt. Frau Mag. Luise Müller hat per 1. Jänner 2010 die zweite Periode ihres Dienstes angetreten.

32. Zl. LK 4; 403/2010 vom 17. Feber 2010

Vertragsbedienstetengesetz — Gehaltsanpassung

Mit dem Bundesgesetzblatt vom 30. Dezember 2009, Teil I, sind unter der Nr. 153 mit der Dienstrechts-Novelle 2009 folgende Ansätze des Vertragsbedienstetengesetzes des Bundes mit Wirkung vom 30. Dezember 2009 geändert worden:

Die Tabelle in § 11 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	1943,60	1536,30	1361,10	1304,80	1248,80
2	1991,30	1573,50	1393,40	1330,—	1262,90
3	2039,50	1610,70	1425,50	1354,80	1276,90
4	2087,70	1648,60	1457,50	1379,80	1291,—
5	2135,80	1688,20	1489,60	1404,70	1304,80
6	2184,10	1728,90	1521,50	1429,50	1319,20
7	2265,50	1772,10	1553,80	1454,40	1333,20
8	2347,30	1815,50	1585,70	1479,20	1347,30
9	2428,60	1876,50	1617,70	1504,40	1361,30
10	2509,40	1939,—	1650,10	1529,30	1375,50
11	2590,90	2020,70	1684,50	1554,20	1389,60
12	2671,60	2102,80	1719,50	1578,80	1403,80
13	2753,—	2185,—	1755,80	1603,90	1417,60
14	2834,40	2266,30	1793,—	1629,—	1431,70
15	2915,40	2347,50	1830,30	1654,30	1445,70
16	3021,30	2428,80	1867,80	1680,70	1460,—
17	3127,40	2510,60	1905,80	1707,80	1474,—
18	3233,30	2591,20	1943,60	1735,—	1488,10
19	3339,40	2672,90	1981,40	1764,20	1502,30
20	3445,60	2753,60	2019,20	1793,—	1516,30
21	—,—	—,—	2057,—	1822,—	1530,30

In § 22 Abs. 2 wird in der Tabelle der Betrag „147,6 €“ durch den Betrag „148,9 €“ und der Betrag „187,4 €“ durch den Betrag „189,1 €“ ersetzt.

Die Tabelle in § 41 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Entlohnungsstufe	1 ph	Entlohnungsgruppe				
		11	12a 2	12a 1	12b 1	13
Euro						
1	2357,30	2131,—	1938,20	1811,80	1655,50	1487,80
2	2357,30	2200,30	1996,60	1865,80	1685,80	1513,30
3	2357,30	2269,70	2054,90	1920,10	1717,70	1538,—
4	2555,60	2346,70	2113,40	1974,60	1750,—	1563,30
5	2754,40	2513,30	2171,50	2028,80	1783,90	1588,60
6	2953,10	2688,20	2290,70	2139,60	1871,80	1697,90
7	3151,20	2863,20	2433,10	2254,40	1961,40	1688,60
8	3349,90	3032,30	2574,90	2367,80	2050,60	1753,60
9	3549,40	3207,—	2738,60	2498,20	2139,30	1821,—
10	3749,30	3386,70	2902,30	2629,20	2228,30	1889,50
11	3949,20	3545,60	3067,80	2761,70	2316,60	1958,80
12	4150,40	3719,30	3233,20	2893,30	2438,40	2026,70
13	4350,40	3893,—	3397,90	3026,—	2560,40	2096,20
14	4550,70	4066,90	3563,10	3158,40	2681,90	2165,70
15	4751,30	4240,80	3728,30	3290,30	2803,40	2260,40
16	5030,50	4409,20	3874,90	3405,50	2910,90	2355,—
17	5296,30	4629,—	4029,40	3528,10	3023,30	2448,40
18	5562,30	4629,—	4193,50	3659,—	3143,50	2542,30
19	5827,10	4958,10	4343,80	3777,60	3252,80	2636,10

33. Zl. Sup 9; 272/2010 vom 8. Feber 2010

Ausschreibung (erste) einer 50%-Anstaltsseelsorgestelle in Graz

Wegen Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers wird eine 50%-Anstaltsseelsorgestelle in Graz zur Neubesetzung ausgeschrieben und zum 1. September 2010 besetzt.

Im Zuge der Stellenevaluierung ist es zu einer Schwerpunktveränderung der Arbeitsbereiche und einer Reduktion auf 50% gekommen.

Die Arbeitsbereiche im Einzelnen:

1. Seelsorgerliche Betreuung der evangelischen PatientInnen in der Landesnervenklinik Sigmund Freud (LSF).
2. Gefängnisseelsorge an evangelischen Häftlingen in den Justizanstalten Karlau (Langzeitgefängnis für Männer) und Jakomini (Untersuchungsgefängnis für Frauen und Männer). In beiden Anstalten sind in vierzehntäglichem Abstand Sonntagsgottesdienste zu halten.
3. Jährlich zwei Gottesdienste in der Pflegeanstalt der Barmherzigen Brüder in Kainbach.
4. Monatlich ein Gottesdienst im Evangelischen Altersheim „Haus am Ruckerlberg“ in der Nibelungen-gasse.
5. Monatlich ein Besuch im Anhaltezentrum Graz-Paulustor (Schubhaftgefängnis).

Von der Bewerberin, dem Bewerber wird erwartet, dass sie/er eine klinische Seelsorgeausbildung (KSA/CPT) absolviert hat bzw. eine solche in den ersten beiden Arbeitsjahren besucht.

Eine Dienstwohnung wird in Absprache mit dem/r BewerberIn angemietet.

Für Auskünfte stehen der Vorsitzende des Grazer Anstaltsseelsorgeausschusses Dr. Günther Bitzer-Gavor-

nik, Tel. (0316) 38 68 73, E-Mail: bitzer-gavornik@institutimpuls.at, und der derzeitige Stelleninhaber Pfr. Norbert Engele, Tel. (0316) 67 27 48, E-Mail: norbert.engele@tele2.at, gerne zur Verfügung.

Eine Ausübung einer weiteren 50% Tätigkeit ist in Absprache mit der Evangelischen Superintendentur Steiermark, Tel. (0316) 42 14 47, E-Mail: suptur-stmk@evang.at, z. B. durch die Erteilung von Religionsunterricht im Ausmaß von zehn Wochenstunden oder durch andere Tätigkeiten möglich.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2010.

Bewerbungen schicken Sie bitte an den Vorsitzenden des Grazer Anstaltsseelsorgeausschusses Dr. Günther Bitzer-Gavornik, Schillerstraße 6, 8010 Graz.

34. Zl. GD 321; 71/2010 vom 15. Jänner 2010

Ausschreibung (zweite) der dritten Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wels als 50%-Teilpfarrstelle, verbunden mit einer 50%-Stelle mit voller Lehrverpflichtung

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wels schreibt hiermit ihre dritte Gemeindepfarrstelle als eine 50%-Teilpfarrstelle, verbunden mit einer 50%-Stelle mit voller Lehrverpflichtung zur Nachbesetzung per 1. September 2010 aus. Das Ausmaß der Religionsstunden beträgt in dieser Kombination 14 Stunden, die an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen zu halten sind.

Wir sind mit 4111 Pfarrgemeindegliedern die größte Evangelische Pfarrgemeinde Oberösterreichs in einer Stadt mit 60.000 Einwohnern. Wir sind eine Toleranzgemeinde mit einem bäuerlich-traditionellen Umfeld (Wels-Land) und eine Schulstadt mit allen Schultypen.

Wir suchen eine offene, engagierte und kommunikative Pfarrerin/einen offenen, engagierten und kommunikativen Pfarrer, die/der unsere Gemeinde auch mit neuen Ideen und Impulsen bereichern kann.

Wir erwarten die anteilige seelsorgerliche Betreuung eines Gemeindepfarrsprengels im Osten und Süden der Stadt, Teamgeist und Offenheit für die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Gemeinde. Selbstständiges Arbeiten und Setzen von Akzenten, Augenmaß und integrative Fähigkeiten sind uns wichtig.

Wir feiern Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen in der Christuskirche in Wels und in der Predigtstelle Lichtenegg, ebenso in den Seniorenheimen, dem Klinikum Wels und in der Justizanstalt Wels.

Bei uns treffen Sie neben den hauptamtlich beschäftigten beiden PfarrerInnen und den beiden JugendreferentInnen auch eine Vielzahl von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Wir freuen uns über eine Bewerberin/einen Bewerber mit Sensibilität für das breite Spektrum der Pfarrgemeinde in geistlicher, theologischer und sozialer Hinsicht.

Eine Dienstwohnung mit zirka 145 m² Fläche in unmittelbarer Nähe zu Kirche und Pfarramt steht zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis 9. April 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wels, Martin-Luther-Platz 1, 4600 Wels, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Pfarrerin Mag. Ingrid

Bachler, Pfarrer Mag. Bernhard Petersen und Kurator Mag. Gerhard Posch, Tel. (07242) 475 84.

35. Zl. GD 273; 72/2010 vom 15. Jänner 2010

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding

Diese Pfarrstelle wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Der Dienstantritt sollte spätestens am 1. September 2010 erfolgen. Die Pfarrstelle gilt als „Projekt“ der Diözese Oberösterreich, das mit 31. August 2013 endet.

Wir sind

eine Gemeinde von etwa 480 Evangelischen; ungefähr die Hälfte wohnt im Raum Schärding, die übrigen sind auf den Bezirk Schärding verteilt. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten in unserer „Kirche am Stein“ (einmal im Monat als Familiengottesdienst) ist das Gemeindeleben zur Zeit geprägt von: Hauskreis, Bibelabend, Krankenhausbesuchsdienst. Bei allen Aktivitäten ist uns der ökumenische Gedanke wichtig.

Nähere Informationen, insbesondere auch über unsere momentanen Aktivitäten, sind auf unserer im Aufbau befindlichen Homepage unter evang-schaerding.at abrufbar.

Schärding ist

eine hübsche kleine Barockstadt (5000 Einwohner) in Oberösterreich an der Grenze zu Bayern. In Schärding gibt es einen städtischen und einen alternativen Kindergarten, eine Volksschule, Musik- und Sporthauptschulen, ein Gymnasium, ein Oberstufengymnasium und eine Handelsakademie sowie ein Krankenhaus und ein Altersheim. Neben den guten Einkaufsmöglichkeiten (vor allem auch durch die Nähe zu Passau — 21 km) hat unsere kleine Stadt eine sehr gute Gastronomie. Schärding ist mit Zug und Autobahn gut erreichbar.

Das Aufgabenprofil beinhaltet:

- Die Wahrnehmung aller Aufgaben einer Pfarrerin/eines Pfarrers, insbesondere Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge, Konfirmandenunterweisung, Besuchsdienste, Begleitung von Gruppen (Kinder, Jugendliche, Senioren) und Kreisen;
- Gewinnung, Fortbildung und Begleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Begleitung und Unterstützung wichtiger Arbeitszweige wie der Diakonie und der Kirchenmusik;
- weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, insbesondere Ried im Innkreis;
- Pflege der ökumenischen Zusammenarbeit

Darüber hinaus ist mit der Pfarrstelle die Verpflichtung zur Erteilung von Religionsunterricht im Ausmaß von zehn Wochenstunden und zur seelsorgerlichen Betreuung der Justizanstalt Suben (fünf Kilometer von Schärding entfernt) verbunden.

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude an Ihrer Tätigkeit und eine positive Grundhaltung, damit wir gemeinsam einen guten Weg gehen können;
- Kontaktfreude und Teamfähigkeit;

- ein weites Herz für Menschen in allen Alters- und Lebenslagen;
- Offenheit für verschiedene Formen und Prägungen von Frömmigkeit.

Wir bieten:

- eine Wohnung im Pfarrhaus (fünf Zimmer, etwa 100 m²) mit Garten und Garage in ruhiger und zentraler Lage,
- eine Pfarrkanzlei mit den nötigen technischen Hilfsmitteln,
- eine geringfügig beschäftigte Pfarrsekretärin,
- engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende,
- eine erfahrene Lektorin,
- ein Musikteam (Orgel sowie Gitarre und Querflöte).

Wie Sie uns erreichen:

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Kuratorin Sabine Mohrs, Tel. 0699-19 04 832, E-Mail: Sabine.Mohrs@gmx.at oder an Pfarrer Mag. Bernd Hof, Tel. 0699-188 77 467, E-Mail: berndhof@aon.at.

Postanschrift: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Schärding am Inn, Franz-Xaver-Brunner-Straße 30, 4780 Schärding.

E-Mail: pfarramt.schaerding@utanet.at

Homepage (im Aufbau): evang-schaerding.at

Bewerbungsfrist:

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 6. April 2010 unter der oben angegebenen Adresse an das Presbyterium.

36. Zl. GD 250; 73/2010 vom 15. Jänner 2010

Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pöttelsdorf

Mit 1. September 2010 wird die Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Wir sind

- eine rund 1670 evangelische Gemeindeglieder zählende Toleranzgemeinde zirka 15 km südlich der Landeshauptstadt Eisenstadt. Die Pfarrgemeinde Pöttelsdorf umfasst 16 politische Gemeinden, das sind zwei Drittel des Bezirkes Mattersburg.
- eine Gemeinde mit vier verantwortungsbewussten und engagierten Gremien: Pfarrgemeinde Pöttelsdorf, Muttergemeinde Pöttelsdorf, Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn, Tochtergemeinde Walbersdorf und zahlreichen, ehrenamtlich aktiven Frauen und Männern. Zur Unterstützung des Pfarrers/der Pfarrerin stehen der Gemeinde vier Lektorinnen zur Verfügung.
- Zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zählt eine Sekretärin im Pfarrgemeindebüro (zehn Stunden/Woche).

Wir erwarten

- regelmäßige Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen und seelsorgliche Begleitung der Gemeinde.
- die Begleitung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- eine gute Zusammenarbeit mit den zahlreichen Schulen. Das Pflichtausmaß im Religionsunterricht beträgt

acht Wochenstunden am Gymnasium in Mattersburg. Vier Religionslehrerinnen sind an den Pflichtschulen tätig.

- die Fortführung der guten Kontakte zur Ökumene und die Kontaktpflege mit den politischen Gemeinden.

Wir bieten

- ein großes Pfarrhaus (sechs Zimmer), das 1991 gebaut wurde und einen direkten Zugang zum Pfarrgemeinde-Sekretariat und Besprechungszimmer hat. Alle Gebäude der Pfarrgemeinde wurden in den letzten Jahren saniert.

Alle Gemeindeglieder der Pfarrgemeinde freuen sich auf eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer.

Bewerbungen sind bis 15. Mai 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pöttelsdorf, Hauptstraße 46, 7023 Pöttelsdorf, zu richten.

Nähere Auskunft erteilen Ihnen gerne:

Kuratorin	Pfarramtskandidat
Susanna Hackl	Mag. Lars Müller-Marienburg
Tel. (02626) 679 83	Tel. 0699-188 77 192
oder 0664-45 111 80	
E-Mail: sh.hackl@aon.at	E-Mail: lars.m-m@gmx.de

37. Zl. GD 355; 189/2010 vom 27. Jänner 2010

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Donaustadt

Diese Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Donaustadt ist mit 1. September 2010 neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Wer wir sind:

- Wir bilden eine relativ junge, lebendige Pfarrgemeinde (1954) mit zirka 3200 evangelischen ChristInnen.
- Wir sind eine sozial engagierte Gemeinde.
- Das Gemeindegebiet umfasst zum größten Teil den 22. Wiener Gemeindebezirk. Ebenso gehört die niederösterreichische Gemeinde Groß-Enzersdorf zum Gemeindegebiet.
- Zur Pfarrgemeinde gehört die Bekenntniskirche mit Pfarrhaus und einem neu erbauten Gebäude, das den evangelischen Kindergarten, der von der Diakonie geführt wird, und eine neue Pfarrerrwohnung beherbergt.

Wir suchen eine/n engagierte/n PfarrerIn die/der

- Zuhören kann und einen wertschätzenden Umgang mit allen pflegt.
- Menschen begeistern kann und offen für Neues ist.
- Gestaltungsfreude und Lust zur Innovation mitbringt sowie
- Teamfähigkeit zu ihren/seinen Stärken zählt, besonders kontaktfreudig auf Menschen zugeht, für Suchende bereit ist, kollegiale Zusammenarbeit schätzt und gründliche theologische Arbeit leisten möchte.

Der/Die zukünftige PfarrerIn unserer Gemeinde kann auf MitarbeiterInnen aus folgenden Bereichen zählen:

- ReligionslehrerInnen an Pflicht- und höheren Schulen
- Eine geringfügig beschäftigte Jugendreferentin
- Eine teilzeitbeschäftigte Sekretärin
- Ein geringfügig beschäftigter Küster
- Eine geringfügig beschäftigte Reinigungskraft
- Erfahrene LektorInnen
- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die in der Kinder-, Jugend-, SeniorInnen- und sonstiger gemeindlicher Arbeit tätig sind und mehrere MitarbeiterInnenkreise organisieren.

Die Pfarrstelle:

- Zusammenarbeit mit dem amtsführenden Pfarrer.
- Gottesdienste sind jeden Sonn- und Feiertag in der Bekenntniskirche und wenige Male in der r.-k. Pfarrkirche in Groß-Enzersdorf und im Pensionistenheim Tamariske zu feiern. Dazu kommen Zusatzgottesdienste zu Weihnachten, Schulanfang und Schulende in auf dem Gemeindegebiet befindlichen Schulen. Kinder- und Familiengottesdienste feiern wir regelmäßig.
- Religionsunterricht ist im üblichen Ausmaß von je acht Stunden zu erteilen.
- Die ökumenischen Kontakte z. B. zu katholischen Nachbargemeinden sind sehr gut und intensiv.

Weitere Aufgaben der Pfarrstelle sind:

- Gemeindeaufbau und Entwicklung, besonders Seestadt Aspern.
- Aufbau von Besuchsdienststrukturen und Besuchsdienstkreis.
- Konfirmandenarbeit im Wechsel mit dem amtsführenden Pfarrer.
- Vernetzung und Begleitung von MitarbeiterInnen.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Begleitung von ReligionslehrerInnen.
- Religiöse Erwachsenenbildung.
- Spezielle Aufgaben im Bereich Ökumene.

Vorhanden:

- Kindergarten, Volks- und Hauptschule sowie ein Gymnasium sind zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist hervorragend. Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.
- Wien hat zirka 1,8 Millionen Einwohner und bietet als Universitäts- und Hochschulstadt entsprechende Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Wir bieten:

- Erstbezug einer neuen Pfarrdienstwohnung (105 m²).
- Die Möglichkeit das gemeindliche Leben auch nach eigenen Stärken und Ideen zu gestalten.
- Ein buntes Gemeindeleben mit unterschiedlichsten Angeboten für verschiedene Altersgruppen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese bis 10. Mai 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Donaustadt, Erzherzog-Karl-Straße 145–147, 1220 Wien, zu senden.

Nähere Informationen geben Pfarrer Carsten Koch, Tel. 0699-188 77 765, oder Kurator Bernhard Zimmermann, Tel. (01) 512 79 32, Institut für Österreichkunde).

Bitte beachten Sie auch weitere Informationen auf unserer Homepage: www.kirche22.at

38. Zl. GD 340; 198/2010 vom 28. Jänner 2010

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße sucht zum ehest möglichen Termin, spätestens jedoch zum 1. September 2010, eine Pfarrerin/einen Pfarrer für die weitere, nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle, die durch den Wechsel der bisherigen Stelleninhaberin auf die mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle frei geworden ist. Es kann sich auch ein Ehepaar die Stelle teilen.

Die Pfarrgemeinde hat rund 3000 Mitglieder. Gottesdienste werden an allen Sonn- und Feiertagen in der Evangelischen Pauluskirche gefeiert. Einmal im Monat feiern wir Gottesdienst im städtischen Seniorenheim des 3. Bezirkes und auch einmal im Monat feiern wir in der Pauluskirche einen Abendgottesdienst.

Das Pflichtstundenausmaß beträgt acht Wochenstunden. Die Zuteilung der Schule erfolgt durch die zuständige Fachinspektorin.

Eine Wohnung muss durch die Pfarrgemeinde angemietet werden. Dies geschieht in Absprache mit der Pfarrerin/dem Pfarrer.

Folgende Kennzeichen machen unser Profil aus:

Unsere Gottesdienste werden von allen Generationen besucht. Auch das so genannte Mittelalter ist vertreten.

Dazu kommt als Besonderheit die kulturelle und nationale Durchmischung:

Menschen aus mehreren Kontinenten und vielen Nationalitäten nehmen aktiv am Gemeindeleben teil.

Da viele Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker ihre Gaben einbringen, hat sich bei uns ein reiches musikalisches Leben entwickelt, wie z. B. auch das jährliche, von Kindern und Erwachsenen durchgeführte Weihnachtsmusical.

Ein gewichtiger Schwerpunkt ist der Kindergarten, den wir 2008 renoviert und ausgebaut haben.

Zwei kleine Ordenspitäler liegen auf dem Gebiet der Pfarrgemeinde und werden von ihr betreut. Das Schwerpunktkrankenhaus Rudolfstiftung wird, wie auch das Hospiz, von der Wiener Krankenhauseelsorge betreut. Es bestehen aber auch in diese Häuser Kontakte.

Die jährliche Predigtreihe und regelmäßige Angebote der Erwachsenenbildung interessieren auch Menschen, die nicht Mitglieder unserer Gemeinde sind.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen engagiert sich ein großer Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedensten Arbeitsbereichen. Diese arbeiten selbstständig, wünschen sich aber auch Anleitung und Begleitung. Neue Anregungen und Initiativen werden vom Presbyterium gerne aufgenommen und gemeinsam überlegt.

Bewerberinnen und Bewerber sollten Freude an Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen mitbringen, bereit sein, Neues auszuprobieren und Bewährtes weiter zu führen. Sie/er sollte ein besonderes Engagement in der Jugendarbeit und einen motivierenden und kompetenten

Umgang mit ehren- und hauptamtliche Mitarbeitern zeigen. Die Aufteilung der Arbeitsbereiche geschieht in Absprache der PfarrerInnen und in Übereinstimmung mit dem Presbyterium.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 30. April 2010 an:
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße,
Sebastianplatz 4, 1030 Wien, pauluskirche@evang.at

Auskünfte erteilen:

Kuratorin

Ing. Karin Koller

Tel. 0680-1160757

und

PfarrerIn

Mag. Dorothea Haspelmath-Finatti

Tel. 0699-188 777 13.

39. Zl. GD 123; 234/2010 vom 2. Feber 2010

Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bruck an der Leitha

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bruck an der Leitha wird zur Besetzung mit 1. September 2010 ausgeschrieben.

Die Pfarrgemeinde umfasst den politischen Bezirk Bruck an der Leitha und die im Burgenland gelegene Großgemeinde Bruckneudorf mit den Ortsteilen Kaisersteinbruch und Königshof mit insgesamt rund 1600 Gemeindegliedern. Zur Gemeinde gehören zwei Kirchen, die Matthäuskirche in Bruck an der Leitha und die Martin-Luther-Kirche der Predigtstation Hainburg an der Donau, die nach Plänen von Star-Architekt Wolf D. Prix von Coop Himmelb(l)au neu gebaut wird. Geplanter Baubeginn ist Frühjahr 2010, die Eröffnung ist für Frühjahr 2011 vorgesehen. Neben diesen Kirchen werden Gottesdienste an den Großfeiertagen (dreimal jährlich) derzeit auch an vier weiteren Predigtstellen gehalten, Entfernung jeweils etwa 25 km.

Zur Unterstützung des/der Pfarrers/in stehen der Gemeinde eine (bald zwei) Lektorinnen zur Verfügung. Eine hauptamtliche Pfarramtssekretärin versieht (zwei Halbtage in der Woche) den Kanzleidienst. Dem/der Pfarrer/in und seiner/ihrer Familie steht eine Dienstwohnung mit einer Nutzfläche von 145 m² sowie Abstellräume mit einer Fläche von 40 m² zur Verfügung. Dem Pfarrhaus angebaut ist eine Garage mit zwei Stellplätzen. Im Untergeschoss des Hauses befinden sich die Gemeinderäume. Zwischen Kirche und Pfarrhaus liegt ein großer Pfarrgarten, der mitgenutzt werden kann.

Der Religionsunterricht umfasst acht Pflichtstunden, und zwar am Bundesgymnasium, der Handelsschule und der Handelsakademie Bruck an der Leitha. Für die Religionsstunden an den Pflichtschulen steht eine Religionslehrerin zur Verfügung. Im Krankenhaus Hainburg an der Donau und in den drei im Gemeindegebiet gelegenen Altenheimen sind in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen die evangelischen Patienten/innen bzw. Bewohner/innen zu besuchen.

Die Gemeinde erwartet besondere Initiative bei der Leitung bzw. Begleitung der leitenden Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen (Kinder, Jugendliche, Frauen, Kirchenmusik, Besuchsdienste, Gemeindediakonie, Ökumene, Bildungsarbeit), bei Gemeindeentwicklung, Seelsorge,

Bibelarbeitskreisen, Aufbau und Zusammenarbeit mit Partnergemeinden in der Slowakei.

Ein wichtiges Anliegen ist die Fort- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. „Ohne Angst verschieden sein zu dürfen“ — in dieser Aussage liegt das Ziel, das die Evangelische Pfarrgemeinde Bruck an der Leitha zu erreichen sucht. Neben einem guten Miteinander zwischen Jung und Alt und einem guten ökumenischen Klima strebt die Pfarrgemeinde die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Nachbarn in der Slowakei an. „In der Nachfolge des Grenzen überschreitenden Gottes, den wir in Jesus Christus erkennen, wollen auch wir Grenzen überschreiten, um zu einem Miteinander zu gelangen, das von Respekt, Toleranz und Vertrauen geprägt ist“, ist die Zielsetzung der Pfarrgemeinde.

Um die Gemeinde bei vielen öffentlichen Anlässen vertreten zu können, ist ökumenische Gesinnung und Zusammenarbeit wichtig und notwendig. Die Arbeit des/der Pfarrers/in der Gemeinde ist typische Diasporaarbeit mit rasch wechselnden Anforderungen.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2010 an das Presbyterium der Pfarrgemeinde zu richten. Auskünfte erteilen das Pfarramt der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bruck an der Leitha, Raiffeisengürtel 55, 2460 Bruck an der Leitha, an den Arbeitstagen Dienstag von 9 bis 12 Uhr und Freitag von 14 bis 17 Uhr. Tel. (02162) 626 16, bzw. E-Mail: evang.kirche.bruck@aon.at; Kurator Ing. Ernst Jung, Tel. 0664-802 003 531, E-Mail: ernst.jung@pittel.at; Administrator Pfarrer Mag. Arno Preis, Tel. 0699-188 77 037, E-Mail: arno.preis@chello.at.

40. Zl. GD 410; 271/2010 vom 8. Feber 2010

Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Traiskirchen

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Traiskirchen wird zur Besetzung per 1. September 2010 ausgeschrieben.

Wir sind:

- eine Pfarrgemeinde mit etwa 1200 evangelischen Christinnen und Christen aus Traiskirchen, Trumau und Oberwaltersdorf sowie aus dem weiteren Umfeld Traiskirchens,
- eine aufgeschlossene Gemeinde mit einem sehr engagierten und motivierten Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie verantwortungsvollen Gremien (Presbyterium und Gemeindevertretung).

Wir erwarten:

- ein hohes Maß an Engagement, Fantasie und Freude.
- teamorientierte Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- die Gestaltung und Durchführung regelmäßiger Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in Traiskirchen, fallweise in Trumau sowie der Amtshandlungen. Der Gottesdienst als Zentrum des Gemeindelebens soll in vielfältiger Form gestaltet und gefördert werden. Zur Unterstützung sind in der Gemeinde zwei Lektoren tätig.
- die seelsorgerliche Betreuung Hilfesuchender in der Gemeinde sowie Hausbesuche der Evangelischen in der Pfarrgemeinde.

- die sorgfältige Führung des Pfarramtes (der Kirchenbeitrag wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter betreut).
- Unterstützung der Arbeit mit Kindern unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Hilfe beim Aufbau der Jugendarbeit sowie die Erteilung des Konfirmandenunterrichts.
- ökumenische Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zur Fortführung bzw. Intensivierung der Kontakte.
- den Weiterbestand der guten Kontakte zu den benachbarten evangelischen Pfarrgemeinden und fallweise gemeinsame Aktivitäten mit diesen.
- die Erteilung von Religionsunterricht im Ausmaß von acht Wochenstunden.

Wir bieten:

- ein an die 1913 erbaute Jugendstilkirche angebautes Pfarrhaus. Wohnfläche 124 m² (geräumiges Wohnzimmer, Küche, Bad, WC, drei Schlaf-/Kinderzimmer und großes Vorzimmer), zentralbeheizt (neue Gasheizung und neue Fenster 2007), mit Terrasse und Garten. Das Pfarrhaus wurde 1981 erbaut und im Jahr 2000 saniert. Die Pfarrkanzlei befindet sich im Pfarrhaus.
- ein schönes Gemeindezentrum direkt neben dem Pfarrhaus (nur durch eigenen Eingang zu betreten). Kirche und Pfarrhaus sind drei Gehminuten von der „Badner-Bahn“ entfernt. Sie verkehrt im Viertelstundentakt und führt einerseits nach Wien und in der Gegenrichtung nach Baden (Kurort mit regem kulturellem Leben).

Auch über den Autobahnanschluss Traiskirchen sind Wien oder Wiener Neustadt rasch zu erreichen.

Bewerbungen bitte bis spätestens 31. Mai 2010 an das Evangelische Pfarramt A. u. H. B. Traiskirchen, Otto-Glöckel-Straße 16, 2514 Traiskirchen, E-Mail: traiskirchen@gmx.at.

Auskünfte erteilen gerne: Kurator Dieter Konrad, Tel. (02252) 240 50, Mobil: 0699-188 77 389, Kurator-Stv. Helmut Strauss, Tel. (02252) 240 51, sowie Administrator Superintendent Mag. Paul Weiland, Tel. (02742) 733 11.

41. Zl. GD 231; 283/2010 vom 9. Feber 2010

Ausschreibung (zweite) der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürzzuschlag

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürzzuschlag wird hiermit zur Besetzung mit 1. September 2010 ausgeschrieben.

Wir sind:

- eine Gemeinde mit zirka 1200 Mitgliedern, unser Gemeindegebiet erstreckt sich von Krieglach bis Spital am Semmering und in das Obere Mürztal bis Lahnsattel. Die Kirche und das Pfarrhaus befinden sich in der Bezirkshauptstadt Mürzzuschlag.
- eine Gemeinde mit Gemeindevertretung, Presbyterium und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich um ein aktives Gemeindeleben bemühen.

Wir erwarten:

- die Durchführung der Gottesdienste in der Heilandskirche und an den Predigtstellen Lahnsattel und

Bezirkspensionistenheim Mürzzuschlag sowie der Amtshandlungen in Mürzzuschlag und den umliegenden Orten.

- Religionsunterricht im Ausmaß von acht Wochenstunden an den nahe gelegenen höheren Schulen (Gymnasium und HAK).
- Betreuung und Unterweisung der Konfirmandinnen und Konfirmanden.
- Haus- und Krankenbesuche sowie Besuche in den Altenheimen.
- den Aufbau und die Begleitung von Kreisen und Gruppen.
- Offenheit und Ideenreichtum zur Gestaltung der Gottesdienste.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.
- Fortführung der guten Kontakte zur Ökumene und Kontaktpflege mit der politischen Öffentlichkeit.
- Eigeninitiative, Kontaktfreude und Teamfähigkeit.

Wir bieten:

- eine 145 m² große Dienstwohnung im ersten und zweiten Stock des Pfarrhauses, mit Keller und Dachboden, Garten, Garage und Kabel-Internetanschluss.
- einen Arbeitsort, der städtische Angebote (z. B. Bildung, Kultur) mit landschaftlicher Attraktivität und Naturnähe bestens verbindet.
- die Mitarbeit einer Pfarramtssekretärin mit 16 Wochenstunden.
- Unterstützung durch Presbyterium, Gemeindevertretung und weitere Mitarbeiter.

Bewerbungen bis 31. März 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürzzuschlag, Roseggergasse 9, 8680 Mürzzuschlag.

Weitere Informationen:

Unsere Homepage <http://members.muerznet.at/pfarre>, Kurator: Dr. Dieter Kinzer: 0664-4226663 oder Administrator: Pfarrer Dr. Franz Zangerl: 0699-112 219 72.

42. Zl. P 2279; 298/2010 vom 10. Feber 2010

Bestellung von Dr. Rainer Dahnel zum Pfarrer auf die nicht mit der Amtsführung verbundene 100-%-Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Ost

Dr. Rainer Dahnel wurde gemäß § 22 Abs. 1 OgdA zum Pfarrer auf die nicht mit der Amtsführung verbundene 100-%-Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Ost bestellt und mit Wirkung vom 1. Feber 2010 befristet bis 31. August 2010 in diesem Amt bestätigt.

43. Zl. GD 350; 210/2010 vom 29. Jänner 2010

Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Ottakring

Die Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Ottakring lautet:

Homepage: www.markuskirche.com

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B.

44. Zl. HB 01; 454/2010 vom 23. Feber 2010

Ordnung zur Errichtung von Diakonien (Evangelische Kirche H. B.) (ABl. 237/2009) — Berichtigung

1. Bei § 2 entfällt die Absatzbezeichnung.
2. § 4 Abs. 2 wird Punkt 7; die Absatzbezeichnungen 1 und 2 entfallen, Abs. 3 ist zu Punkt 7 anzufügen. Abs. 4 wird Punkt 8. Abs. 5 wird Abs. 2, Abs. 6 wird Abs. 3.

Kirchliche Mitteilung

RUHESTAND

Mit 1. März 2010 tritt

Pfarrerin Dr. Christine Angelika Hubka

in den Ruhestand.

Christine Angelika Hubka wurde am 10. Feber 1950 in Wien als Tochter von Dipl.-Ing. Alfred Ernst Schnell und Rita Traute Schnell geb. Menning geboren.

Sie besuchte die Volksschule und das Bundesrealgymnasium und studierte Versicherungsmathematik und Rechen-technik an der Technischen Universität Wien. Bald nach Beendigung des Studiums begann sie als Religionslehrerin und als Sprachlehrerin für Englisch zu arbeiten. Von 1975 bis 1980 studierte sie evangelische Theologie an der Universität Wien. Während des Studiums arbeitete sie bereits in der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Landstraße im Kindergottesdienst, der Jugendarbeit und dem MitarbeiterInnenkreis mit. Am 1. Oktober 1980 wurde Christine Hubka als Lehrvikarin Pfarrer Dieter Steininger zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße zugeteilt. Ihre Amtsprüfung legte sie am 24. Juni 1982 ab, ordiniert wurde sie am 27. Juni 1982 durch Superintendent Prof. Erich Wilhelm unter Assistenz von Univ.-Prof. Dr. Georg Sauer und Pfarrer Mag. Dieter Steininger in der Pauluskirche in Wien-Landstraße. Schon in ihrer Lehrvikariatszeit wurden ihre außerordentlichen Fachkenntnisse und die großen seelsorgerlichen Fähigkeiten festgestellt. Sie konnte viele Initiativen setzen, die sich sehr positiv auf die ganze Gemeinde auswirkten.

Christine Hubka bewarb sich um die Pfarrstelle in Traiskirchen und wurde 1982 zur Pfarrerin gewählt. Die Amtseinführung in der neu errichteten Pfarrgemeinde Traiskirchen fand am 20. März 1983 statt. Zehn Jahre war Christine Hubka Pfarrerin in Traiskirchen und von Beginn ihres Wirkens an mit der Situation von Asylsuchenden im Land konfrontiert. Die Evangelische Kirche und das Pfarramt liegen in unmittelbarer Nachbarschaft des Erstaufnahmезentrums Flüchtlingslager Traiskirchen. Wie selbstverständlich öffnete Christine Hubka und die Pfarrgemeinde ihre Türen für die Menschen, die Schutz und Hilfe suchten. Bald wurde die evangelische Pfarrerin von Traiskirchen durch ihren Einsatz in der Öffentlichkeit bekannt. 1992 wurde Christine Hubka von 500 Journalisten und Journalistinnen gemeinsam mit der früheren Bundesministerin Johanna Dohnal zur „Frau des Jahres“ gewählt. Ihre Erfahrungen als Pfarrerin beschreibt sie 2006 auf dem Hintergrund der Situation von Traiskirchen in sehr anregender und unterhaltsamer Weise in dem Kirchenkrimi „Frau Pfarrer, sperrn s' die Kirche zu“.

Nach ihrer Tätigkeit in Traiskirchen wendet sich Christine Hubka dem evangelischen Religionsunterricht zu. Sie wird Professorin für evangelische Religionspädagogik an der Pädagogischen Akademie Baden (1992), Pfarrerin im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bad Vöslau (1993) und noch im selben Jahr Fachinspektorin für den evangelischen Religionsunterricht und Leiterin des Schulamtes der Diözese Niederösterreich. Diesen Dienst versieht sie bis zum Jahr 1996, bewirbt sich dann um die freigewordene Pfarrstelle ihrer „Heimatgemeinde“ Wien-Landstraße und wird nach erfolgter Wahl am 24. November 1996 als Pfarrerin in der Pauluskirche in ihr Amt eingeführt. Ihre Tätigkeit war geprägt von innovativen Ansätzen, z. B. dem „Modellversuch Teampfarramt“ und einem Aufbruch in vielen Bereichen des gemeindlichen Lebens. Christine Hubka hat die Pfarrgemeinde über zehn Jahre begleitet und durch ihre Persönlichkeit geprägt. Konflikte sind nicht ausgeblieben, aber auch dadurch ist die Gemeinde gereift und gewachsen.

Ihre Liebe zum Religionsunterricht und den Kindern kommt auch darin zum Ausdruck, dass sie neben ihrer Pfarrerrinnen-tätigkeit das Doktoratsstudium aufgenommen hat und im Jahr 2005 bei Univ.-Prof. Dr. Gottfried Adam im Fach Religionspädagogik dissertieren konnte. Das Thema ihrer Doktorarbeit lautet: „Religiöse Wahrnehmung von 3- bis 6-Jährigen. Untersuchung zu evangelischen Kindergärten in Wien“. Eine Reihe von religionspädagogischen Veröffentlichungen folgte (z. B. im Tyrolia Verlag: „Der Christbaum ist im Paradies gewachsen“, 2001, und „Wo die Toten zu Hause sind“, 2008. Im Verlag Vandenhoeck&Ruprecht: „Gott ist mein Hirte“, 2006, „Vater-Abba-Papa“, 2007, und „Kinder in der Kirche“, 2010.)

Christine Hubka administrierte die Pfarrgemeinde Wien-Simmering im Jahr 2004, sie war Prüferin für das Examen pro ministerio, lange Jahre Delegierte der Kirche in der Gemischten Evangelisch-Katholischen Kommission und im Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich.

Christine Hubka ist Mutter von zwei Kindern (Margot Elisabeth, geb. 1971 und Jakob Helmuth, geb. 1977), die sie nach dem tragischen Unfalltod ihres Mannes Bernd Wolfgang Hubka im Jahr 1977 alleine beim Erwachsenwerden begleitet hat.

Der Evangelische Oberkirchenrat dankt einer engagierten und hochkompetenten Pfarrerin, die wissenschaftlich und literarisch tätig ist und sich in vielfältiger Weise für ihre Gemeinde und Kirche eingesetzt hat und wünscht Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

(Zl. P 1574; 390/2010 vom 17. Feber 2010.)

P. b. b. Erscheinungsort Wien

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentenversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.
